



Mittelstandsfinanzierung zwischen Niedrigzinspolitik, Überregulierung und Fintechs Höchster Zuwachs bei Unternehmenskrediten seit Jahren

Die bayerische Wirtschaft ist durch und durch mittelständisch geprägt: Mehr als 99 Pro-

zent der Unternehmen sind kleine und mittlere Unternehmen. Sie sind das Rückgrat der erfolgreichen bayerischen Wirtschaft und die Triebfeder für Innovationen, Investitionen, sichere Arbeitsplätze und Wachstum im Freistaat. Um diese mittelständische Struktur beneiden uns Viele in Europa, denn sie ist ro-

bust und erfolgreich. Die regional aufgestellten Sparkassen spiegeln diese Struktur in der Finanzwirtschaft wieder und stehen für die Kreditversorgung der kleinen und mittleren Unternehmen. Als Finanzierer des Mittelstands sind sie gemeinsam mit ihrem Verbundpartner BayernLB Marktführer, von den bayerischen Handwerkskrediten liegen sogar über zwei Drittel bei Sparkassen. Eine erfolgreiche Allianz also für den bayerischen Wohlstand, denn Wirtschaft funktioniert nur im Zusammenspiel: Eine starke Ökonomie braucht produktive Unternehmen und sie braucht Finanzdienstleister, die Investitionen und ein dynamisches Wirtschaftswachstum finanzieren.

Mit der Sparkassen-Finanzgruppe an ihrer Seite brauchen die Unternehmer in Deutschland keine Finanzierungsengpässe zu befürchten. Denn wir kennen die Unternehmen von

zu Hause und wir unterstützen sie in der ganzen Breite – ob Start-up oder Weltmarktführer.

Das bringt die Wirtschaft in Deutschland zum Brummen und schafft Arbeitsplätze vor Ort. Sparkassen engagieren sich, im Gegensatz zu den meisten Großbanken, in der Finanzierung des Mittelstands und bei Existenzgründungen in der Region.

Die gewerbliche Wirtschaft und Mittelständler finden hier ihren dauerhaft verlässlichen Finanzierungspartner, der ihnen zudem mit Know-how zur Seite steht. So hegen die Sparkassen als wirkliche Mittelstandsbank den wirtschaftlichen Aufschwung bereits an seiner eigentlichen Basis.

2017 lagen dann auch über 68 Mrd. Euro und damit mehr als die Hälfte der Kreditengagements der bayerischen Sparkassen bei Unternehmen und Selbständigen. Diese Kredite steigen seit Jahren kontinuierlich an – im vergangenen Jahr sogar um 5,6 Prozent. Das ist der höchste Zuwachs seit fünf Jahren. 2017 haben die bayerischen Sparkassen außerdem rund 15 Mrd. Euro für neue Darlehen an Unternehmen und Selbständige zugesagt.

Der Mittelstand und die Sparkassen als seine Kreditgeber stehen derzeit allerdings vor einer herausfordernden Kulisse, wie es sie noch nie zuvor gegeben hat:

Niedrig- bis Negativzinsen verändern nicht nur die Kreditlandschaft massiv, sondern auch die Eigenkapitalplanung der Unternehmen. Kleine und mittlere Unternehmen finanzieren Investitionen zunächst aus eigenen Mitteln, weil eine Geldanlage kaum lohnt.

Die europäische **Bankenregulierung** ist noch immer nicht soweit, Regionalbanken bei aufwändigen Offenlegungs- und Meldepflichten wirksam zu entlasten – nämlich proportional zum Risiko dieser kleineren Banken im Vergleich zu internationalen Großbanken. Weiterhin gehen steigende Eigenkapitalanforderungen mittelfristig zulasten der verfügbaren Mittel für Unternehmenskredite.

Die Europäische Kommission setzt für die Mittelstandsfinanzierung zunehmend auf internationale **Kapitalmarktinstrumente** und Kreditplattformen und versucht diese politisch zu fördern. Das Gros des deutschen Mittelstands bleibt aber zurückhaltend bei Crowdfunding oder Anleihen. Diese eher anonymen Finanzierungsformen bieten Kapital, das schnell verfügbar – im Zweifel aber auch schnell wieder weg – ist. Unternehmen brauchen aber gerade dann finanzielle Planungssicherheit, wenn sie sich technisch umstellen und in einem dynamischen überregionalen Markt behaupten müssen.

Die **Digitalisierung** bringt fundamentale Veränderungen von Märkten, Produkten und Produktionsprozessen für Mittel-

ständler genauso wie für Sparkassen. Mit einer beschleunigten technischen Entwicklung ist der Investitions- und Finanzierungsbedarf groß.

Und neue Anbieter, insbesondere **Fintechs**, sind in den Markt eingetreten, verändern das Angebot und den Wettbewerb unter den Finanzdienstleistern. In weiten Teilen ist es sinnvoll, solche Technologie-Startups in das eigene Geschäft einzubinden und rasch innovative Produkte und Services an den Markt zu bringen. Doch den Prozess der digitalen Transformation des eigenen Geschäfts- und Betriebsmodells ersetzen Kooperationen mit Fintechs nicht.

Das Umfeld für Mittelstandsfinanzierungen ist im Fluss. Eine Reihe von Faktoren stärkt die Nachfrage nach Unternehmenskrediten, andere den Wettbewerb im Markt. Die Sparkassen nehmen die Veränderungen auf und entwickeln Lösungen dazu. Sie sorgen dafür, dass sie in der Phase der Niedrigzinsen betriebswirtschaftlich stabil und damit leistungsfähig für ihre Kunden bleiben. Und sie sind verlässliche Partner in der digitalen Welt – mit innovativen Produkten, effizienten Prozessen und in der zunehmend wichtigen Pflege der Datensicherheit. So verbinden sie Bewährtes mit dem Neuen und können auch künftig eine tragende Säule für die erfolgreiche mittelständische Struktur in Bayern bleiben.

Dr. Ulrich Netzer
Präsident des Sparkassenverbands Bayern



Dr. Ulrich Netzer
Präsident des Sparkassenverbands Bayern

